

Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

Nachdem die US-Aktienmärkte jetzt ein paar Monate seitwärts gelaufen sind und uns Stillhaltern damit schönes Geld in die Taschen gespült haben, machen die US-Indizes gerade wieder neue All Time Highs. Weder der Handelsstreit mit China noch neue Spekulationen über eine Amtsenthebung Trumps können den Märkten derzeit dauerhaft zusetzen. Wir reiben uns verwundert die Augen, wissen aber auch aus jahrzehntelanger Erfahrung, dass die Märkte einerseits viel länger irrational bleiben können als wir uns vorstellen können und andererseits, dass – wenn die Märkte dann mal auf „bearish“ umschalten – die Möchtegern-Börsengurus laut verkünden werden, dass das ja klar war und absolut vorhersehbar. Wir lassen uns von alledem nicht kirre machen und nehmen die Märkte, wie sie nun eben mal sind. Mit dem Optionshandel kann man nun mal Geld verdienen, egal, ob die Märkte steigen, fallen oder seitwärts laufen. Und das Schönste ist: gegenüber dem reinen Aktionär, der nur long und bestenfalls noch short gehen kann, haben wir einen „Edge“, also einen statistischen Vorteil, den wir gewinnbringend nutzen.

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser

Christian Schwarzkopf

Die neue, sechsmonatige Grundschulung bei Optionsuniversum

Ab 1. Oktober starten wir unser neues Projekt: Sechs Monate Coaching vom Anfänger bis zum fertigen Optionshändler. Unsere Schulung bringt Sie an den Punkt, wo Sie so solides Wissen haben, dass Sie nicht nur selbstständig diverse Strategien handeln können, sondern vor allem auch bessere Fähigkeiten haben, durch verschiedene Marktphasen zu navigieren. Sie bekommen unter anderem die vollständigen Regelwerke von etlichen der von uns mit unserem eigenen Geld praktizierten Strategien beigebracht. Diese haben wir schon diversen Teilnehmern in Webinaren näher gebracht – und wir wissen, dass sie von vielen Kunden recht erfolgreich angewendet werden. Unser Coaching – ein allumfassendes Paket, das in der Tat nur sehr wenige Wünsche offenlässt. Lernen Sie direkt von dem Optionscoach-Duo, welches sich seinen Ruf als seriöse, wissenschaftliche und erfolgreiche Optionshändler erworben hat. Die sechs Monate werden mehrere Coaching-Sitzungen pro Woche beinhalten sowie gute individuelle Betreuung. Ein umfassendes Programm! Gehen Sie den Weg vom Anfänger bis zum Optionshändler mit solidem Wissen gemeinsam mit uns in einem halben Jahr. Wir sind ehrlich: Die Sache erfordert von Ihnen auch Arbeit – wie jeder anspruchsvolle Lernstoff. Aber: Es lohnt sich!

Buchen Sie auf

<https://www.optionsuniversum.de/produkt/ausbildung-optionshaendler/>

Unser Profiseminar in Lohr – endlich buchbar:

Seit der ersten Ankündigung haben wir viele Mails und Anrufe bekommen, wann die Anmeldung für unser Profiseminar im Dezember losgeht. Jetzt ist es soweit! Ab sofort buchbar auf unserer Webseite:

<https://www.optionsuniversum.de/profi-seminar/>

Das Seminar richtet sich an Optionshändler, die die Grundlagen des Optionshandels

beherrschen und bereits an den Optionsmärkten tätig sind, aber Optimierungspotenzial im täglichen Handel sehen. Wir steigen tiefer ein in die Materie und helfen Ihnen, die nächste Stufe auf dem Weg zum professionellen Optionshändler zu erklimmen.

Alle Infos und die Anmeldemöglichkeit finden Sie hier:

<https://www.optionsuniversum.de/profi-seminar/>

Die Plätze sind übrigens begrenzt auf 20 Teilnehmer – nach den ersten Anmeldungen, die wir bereits erhalten haben, ist davon auszugehen, dass das Seminar schnell ausgebucht sein wird.

Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind nun regelmäßig auf diversen, bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein „Like“ beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

Youtube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:

https://www.youtube.com/channel/UCxC8_fDHeRR75LJrjZKZTzg/featured



Twitter

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:

<https://twitter.com/Optionsuniversu>





Unsere Facebook – Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:

<https://www.facebook.com/optionsuniversum>



Unsere klassische, offene Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.

Regelr Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>





Nicht nur Interactive Brokers: geeignete Broker für den Optionshandel

24. August 2018, christian@optionsuniversum.de

Die meisten Optionshändler im deutschsprachigen Raum haben vermutlich ihr Tradingkonto bei Interactive Brokers oder einem der Introducing Broker von IB (z.B. Captrader oder Lynx), so auch der Autor dieser Zeilen. Oft hört man den verständlichen Wunsch nach einem „Zweitkonto“, um das Risiko, dass der Broker pleitegeht, zu diversifizieren oder auch um eine Handlungsalternative zu haben, wenn die übliche Handelsplattform z.B. aus technischen Gründen nicht zur Verfügung steht. Um an dieser Stelle kein Missverständnis aufkommen zu lassen: ich persönlich bin mit meinem Handelskonto bei Interactive Brokers mehr als zufrieden, auch wenn es natürlich immer Verbesserungspotential gibt. Ich werde es auch in naher Zukunft weiterhin als mein „Haupthandelskonto“ nutzen und habe nur aus den oben genannten Gründen ein „Zweitkonto“ eröffnet.

Macht man sich aber auf die Suche nach (seriösen) Brokern, die zudem auch noch wettbewerbsfähige Konditionen haben, ist man schnell frustriert, da nicht mehr viel übrig bleibt. Der US-Broker „Thinkorswim“ (TD Ameritrade), der bei amerikanischen Optionshändlern sehr beliebt ist und zudem auch noch eine hervorragende Handelsplattform zur Verfügung stellt, scheidet leider aus dem Kreis der Kandidaten aus, da er für Kunden mit Wohnsitz außerhalb der USA leider keine sogenannten Marginkonten eröffnet. Diese Art von Konto ist allerdings für Optionshändler wie uns zwingend erforderlich, sobald wir Optionen verkaufen möchten.

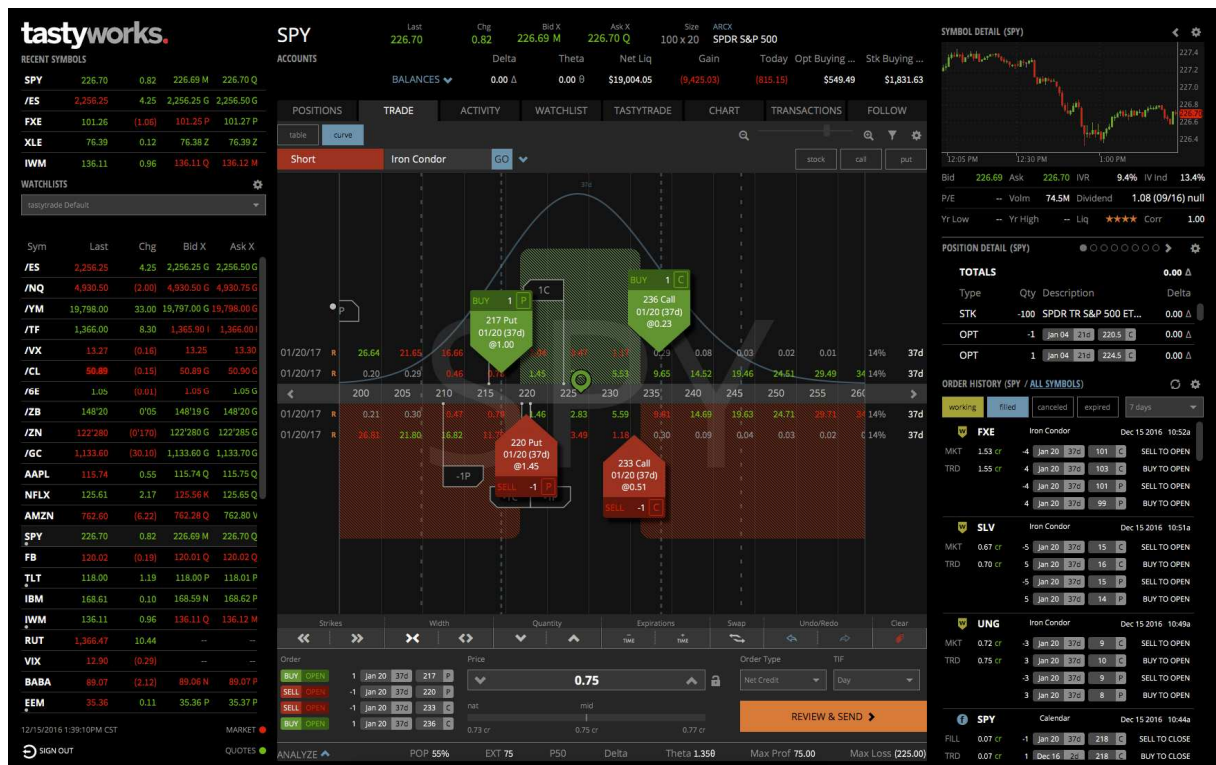
Glücklicherweise gibt es aber seit einiger Zeit doch Alternativen. Ich möchte zwei Broker vorstellen, die nachweislich (denn wir haben es gemacht ☺) Marginkonten auch für Nicht-US-Bürger eröffnen.

Der eine ist Tastyworks (initiiert von den Machern von tastytrade). Die Kommissionen für den Handel sind sehr wettbewerbsfähig (eine Aufstellung weiter unten), die

Besonderheit bei Tastyworks ist, dass nur die Eröffnung der Position Geld kostet, die Schließung ist kostenlos. Allerdings sollte man die Nebenkosten im Auge behalten. So sind z.B. die Zinssätze, die Tastyworks für Margin-Kredite verlangt mit 5%-8% (abhängig von der Höhe) vergleichsweise hoch. Auch Exercise und Assignment (also das Ausüben von Optionen bzw. die Andienung) kosten pauschal 5 USD – bei Interactive Brokers ist das gratis. Die Mindesteinlage für die Eröffnung eines Handelskontos beträgt 2.000 USD. Derzeit können nur amerikanische Aktien und Aktienoptionen gehandelt werden, US-Futureoptionen sollen aber in Kürze dazu kommen. Der Handel an außeramerikanischen Börsen ist derzeit nicht möglich.

Die Handelsplattform unterscheidet sich vom Aussehen deutlich von den „klassischen“ Plattformen, die andere Broker zur Verfügung stellen. Sie ist insgesamt sehr visuell gestaltet und auf die Bedürfnisse von Optionshändlern zugeschnitten:





Ein nettes Zusatzfeature ist z.B. die Anzeige des IV Ranks für jede Aktie.

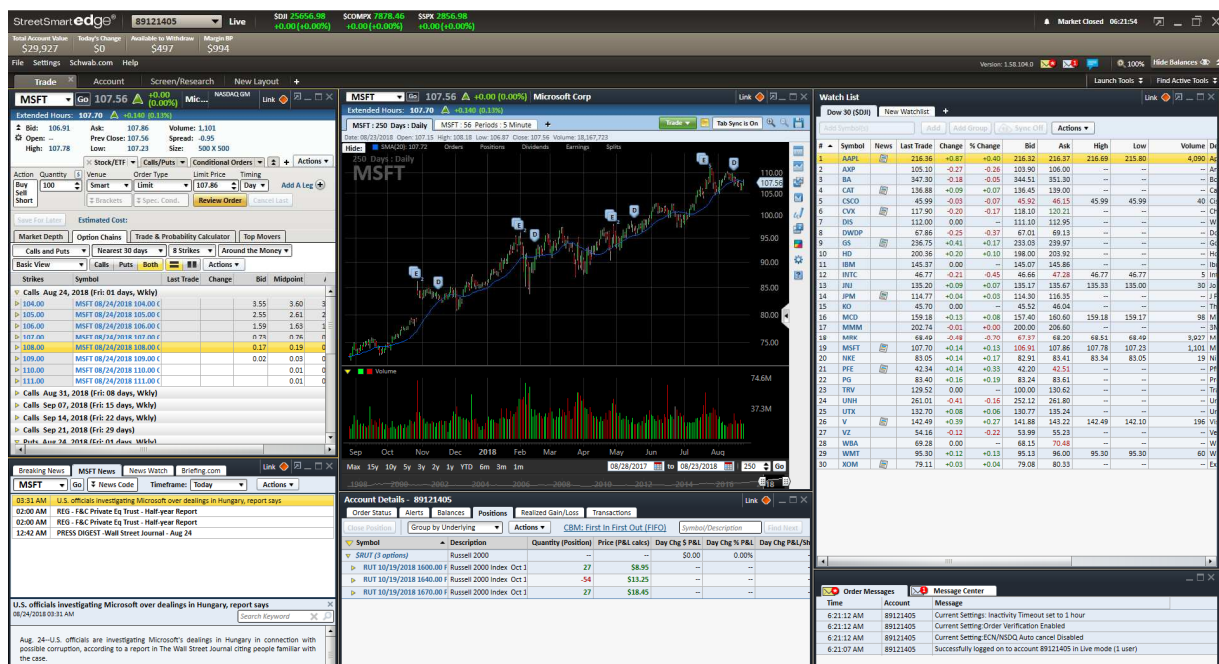
Die Einlagensicherung beträgt 500.000 USD pro Kunde, davon maximal 250.000 USD für Cash. Garantiert wird der Schutz durch die Securities Investor Protection Corporation ("SIPC"), einer Tochter der US-Börsenaufsicht.

Die Kontoeröffnung erfolgte (nach unseren Erfahrungen) relativ reibungslos und ist online möglich.

Eine weitere Brokeralternative ist Charles Schwab. Dieser Broker hatte im letzten Jahr seine Konditionen für den Optionshandel deutlich gesenkt und ist damit – zumindest für größere Konten und Trades – IB und Tastyworks überlegen. Allerdings ist nach meiner persönlichen Erfahrung die Kontoeröffnung etwas umständlich – nach Abschicken des Online-Formulars und Hochladen aller erforderlichen Dokumente kam eine E-Mail, dass ein persönliches Telefonat für die Kontoeröffnung notwendig sei. Dessen Sinn hat sich mir nicht erschlossen, am Ende ging der Mitarbeiter mit mir nochmals die gesamten Angaben im Kontoeröffnungsformular

durch und ließ sich bestätigen, dass die Angaben richtig sind...

Dennoch klappte alles reibungslos und das Konto war innerhalb weniger Tage eröffnet. Die Handelsplattform ist ein „Zwischending“ zwischen der altbekannten TWS und der modernen Tastyworks-Oberfläche.



Ich bin relativ schnell damit zurechtgekommen und habe auch erfolgreich meine ersten Trades platziert. Ein klarer Nachteil, der laut Schwab aber in Kürze behoben werden soll: es gibt keine Möglichkeit, sich vor der Platzierung eines Trades die Marginauswirkung anzeigen zu lassen. Apropos Margin: nach Eröffnen meiner ersten Butterfly-Positionen bekam ich am nächsten Tag einen Margincall. Bei einem Telefonat stellte sich dann heraus, dass die einzelnen Legs (short und long) nicht gegeneinander aufgerechnet worden waren, sondern das Risiko jedes einzelnen Legs isoliert betrachtet wurde und dann addiert wurde. Das wurde dann umgehend korrigiert und mein Konto war wieder im Lot. Es bleibt der Eindruck, dass Schwab noch mit ein paar (Anfangs-)Schwierigkeiten kämpft...

Die Minimum-Einlage für eine Kontoeröffnung ist sogar noch geringer als bei



Tastyworks, nämlich gerade einmal 1.000 USD. Ähnlich wie bei Tastyworks sind die Zinssätze für Margin-Kredite – verglichen mit IB – ziemlich hoch: je nach Höhe des Kredites aktuell zwischen 7,5% und 9,325%.

Die Einlagensicherung erfolgt durch die SIPC in der gleichen Höhe wie bei Tastyworks (max. 500 TUSD, davon 250 TUSD Cash). Darüber hinaus wird (wie bei IB) eine Zusatzversicherung durch Lloyds London bereitgestellt, die Einlagen bis 150 Mio. USD (davon 1,15 Mio. USD Cash) abdeckt. Auch über diesen Broker sind derzeit nur die amerikanischen Börsen handelbar.

Vermutlich sind bei der Brokerwahl die Kommissionen für den Handel eines der wichtigsten Kriterien bei der Entscheidung, deshalb an dieser Stelle mal ein kurzer Vergleich. Es handelt sich um die Kommissionen für einen Roundtrip (also Kauf und Verkauf):

	Interactive Brokers	tastyworks	Charles Schwab
Grundgebühr	\$ -	\$ -	\$ 4.95
Index-Option ¹	\$ 1.90	\$ 1.10	\$ 1.30
10 Butterflies (Index) ¹	\$ 76.00	\$ 44.00	\$ 61.90
Future-Option ^{1,2}	\$ 4.70	\$ 2.60	\$ 3.00
20 Future-Optionen ^{1,2}	\$ 94.00	\$ 52.00	\$ 69.90
¹ ungefähre Kommissionen inklusive Nebenkosten für einen Roundtrip. Die genaue Höhe ist abhängig von Parametern wie Handelsplatz und Underlying.			
² Optionen auf Rohstoff-Futures			

Ein kleiner Nachteil von beiden vorgestellten Brokern für alle, die ihre Steuererklärung in Euro machen müssen, ist die Tatsache, dass das Reporting Gewinne und Verluste nur in USD ausweist, so dass jeder Händler das Ergebnis jedes einzelnen Trades in Euro umrechnen muss. Wer aber damit leben kann, hat mit beiden vorgestellten Brokern eine tatsächliche Handelsalternative zu Interactive Brokers.



Ein Vorteil für uns europäische Anleger bei Tastyworks und Schwab ist: Sie können nach wie vor (Stand jetzt) US-ETFs handeln – den Basiswert direkt. Dies hat IB ja im Moment für Kunden mit Wohnsitz in der EU ausgesetzt. Selbstverständlich können sich diese Dinge ändern. Dem Vernehmen nach scheitern diese guten Produkte in Europa zurzeit an Dokumentationspflichten, welche strenger geworden sind.

Diese kurze Übersicht ist sicherlich nicht vollständig und es mag noch weitere Broker geben, die für uns in Frage kommen, aber als ersten Einstieg in die Materie ist sie hoffentlich hilfreich. Kommentare und Ergänzungen sind herzlich willkommen, gerne in unserer Facebook Gruppe.

Allzeit ein glückliches Händchen beim Trading, egal bei welchem Broker, wünscht Ihnen,

Christian Schwarzkopf

Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum GmbH & Co. KG
Flottwellstr. 4-5
10785 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG:
Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf